

Protokoll der 39. ordentlichen Generalversammlung 2024

Datum/Zeit:	Mittwoch, 10. April 2024, 14:30 Uhr
Ort:	Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, Asylstrasse 32, 8032 Zürich
Teilnehmer:	gemäss Präsenzliste
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Grusswort: Kantonsratspräsidentin Frau Sylvie Matter 3. Wahl der Stimmzählenden 4. Protokoll der 38. GV vom 5. April 2023 5. Jahresbericht des Vorstands 2023 (Beilage 1) 6. Jahresrechnung 2023 (Beilage 2) 7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025 (siehe Erläuterungen) 8. Wahlen (Vorstand und Kontrollstelle) (siehe Erläuterungen) 9. Allfällige Anträge aus dem Kreis der Mitglieder (siehe Erläuterungen) 10. Verschiedenes 11. Verabschiedungen

Beilagen zur Einladung

- Nr. 1 Jahresbericht 2023 des Vorstandes
 Nr. 2 Jahresrechnung 2023

1. Begrüssung

- Um 15:35 Uhr begrüsst die Präsidentin die 85 anwesenden Personen und eröffnet die Generalversammlung (GV) 2024.
- Einen speziellen Gruss richtete sie an:
 - Sylvie Matter, Kantonsratspräsidentin;
 - Hans-Ulrich Kull, ZSS-Ehrenmitglied;
- Entschuldigen mussten sich u.a.
 - Peter Indra, Leiter des kantonalen Amtes für Gesundheit;
 - Andrea Lübberstedt, Leiterin des kantonalen Sozialamts;
 - Marcel Oertig, Stiftungsratspräsident Pro Senectute Kanton Zürich;
 - Reto Cavegn, Co-Präsident Schweizerischer Seniorenrat;
 - Peter Haudenschild, Delegierter im Schweizerischen Seniorenrat;
 - Daniel Schwab, Vorstandsmitglied SVS und ZSS;
 - Margrit Albisser, Präsidentin des Kollektivmitglieds Pensionierte des Migros Genossenschaftsbundes Zürich;
 - Hansruedi Baumberger, ehemaliges Vorstandsmitglied ZSS;
 - Erich Kohler, der Vorstandskandidat ZSS.

- nach diesen Mitteilungen bat die Präsidentin für einen kurzen Moment des Gedenkens an die im Vereinsjahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Die Präsidentin stellte fest, dass die Einladung rechtzeitig und statutengemäss verschickt wurde. Sie fragte die Anwesenden, ob gegen die Traktandenliste Einwendungen erhoben werde, was nicht der Fall war.

2. **Grusswort von Sylvie Matter, aktuelle Kantonsratspräsidentin**

Danach begrüsst die Präsidentin die gegenwärtige Kantonsratspräsidentin, Frau Sylvie Matter und stellt sie kurz vor:

Sylvie Matter ist seit Oktober 2014 Mitglied des Kantonsrates. Von 2015 – 2019 war sie Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur. Sie selbst habe sie in dieser Zeit als engagierte und liebenswürdige Kollegin in dieser Kommission kennengelernt.

Seit 2019 ist Sylvie Matter Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsrates. Seit Mai 2023 nun für ein Jahr Kantonsratspräsidentin. Sie studierte Geschichte und Philosophie und schloss die Ausbildung zur Lehrperson für Maturitätsschulen ab. Sie unterrichtete an verschiedenen Gymnasien im Kanton Zürich. Seit 2015 doktoriert sie im Bereich Geschichte der Neuzeit. Und neben all dem ist sie auch Mutter von zwei Kindern.

Sylvie Matter ist eine "Multi-Tasking Frau" mit vielen Pflichten und Interessen. Sie stammt ursprünglich aus dem Zürcher Oberland, ist aber seit ihrer Studienzeit in der Stadt Zürich daheim. Sie ist seit ihrem 18. Altersjahr politisch tätig. Erst in der Juso, wo sie auch die Juso Sektion Zürcher Oberland gründete. Seit 2001 ist sie Mitglied der SP.

Die Präsidentin übergab das Mikrofon an Frau Sylvie Matter (die witzigen wie gedankenvollen Begrüßungsworte sind im Folgenden im Wortlaut wiedergegeben):

"Ich freue mich, dass ich ihnen heute die besten Grüsse des Zürcher Kantonsrat überbringen darf.

Vor einem Grusswort recherchiere ich immer im Internet - was für ein Verein, für eine Veranstaltung das ist, wo ich sprechen darf. Das habe ich natürlich auch für heute gemacht - und ich war danach etwas verwirrt - denn bei Google sind gleich vier verschiedene Gruppen aufgeplopt, die ZSS als Abkürzung benützen. Der Zürcher Stadtverband für Sport, der Zürcher Studenten Skitourenclub, die Zentralschweizer Schachsenioren und die Zürcher Seniorinnen und Senioren. Aber ich glaube, wenn ich in die Runde blicke, und das Alter der Anwesenden korrekt einschätze, dass ich eine Rede für den richtigen ZSS verfasst habe.

Also: geschätzte Studentinnen und Studenten, Skitouren und Politik haben viele Gemeinsamkeiten....

Doch der falsche ZSS....

Ich gebe zu, das war ein etwas billiger Einstieg in mein Grusswort - aber ich denke wir alle sind uns einig, dass der Blick ins Publikum sich nicht mit dem Bild von Seniorinnen und Senioren deckt, das mir als Kind in den 80er und 90er von Spielwaren und Fernsehen vermittelt wurde. Das Bild der Seniorinnen und Senioren in der Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Im Winter hatte ich im Museum für Gestaltung die Ausstellung «Talking Bodies» über Körperbilder im Plakat besucht. Darin wurde auch die Darstellung von Seniorinnen und Senioren auf Plakaten thematisiert. Lange Zeit wurde ältere Menschen auf Plakaten gar nicht abgebildet, und dann nur als erschöpfte Körper, die Unterstützung brauchen. Männer wurde immer mit Stock dargestellt - am Stock über die Strasse gehend, wenn ein Auto heranbraust, mit der Überschrift «Geschwindigkeit Anpassen» - gekrümmt auf den Stock gestützt dasitzend unter dem Titel «Helft dem Alter» - oder für die «Pro Senectute» ein älteres Pärchen, beide gekrümmt dasitzend, sie mit Kopftuch, er - natürlich mit Stock, beide in gedeckten Farben gekleidet und besorgtem Gesichtsausdruck und der Überschrift: «Für das Alter».

Im Kontrast dazu zeigt eine neuere Plakat-Kampagne der «Pro Senectute» unter dem Titel «Alter hat Zukunft» eine ältere Frau glücklich ein Frappé schlürfen. Die Stöcke, gedeckten Farben

und sorgenvollen Blicke sind verschwunden - Jeansmarken zeigen Seniorinnen und Senioren in hautengen, flippigen Jeans, andere stellen sie fussballspielend, skateboardend dar - als «Silver Generation» und «Best Agers», strotzend vor Lebenslust.

Offensichtlich hat die Werbebranche die Seniorinnen und Senioren als Gruppe von Konsument*innen entdeckt und versucht sie, durch solche Werbung anzusprechen. Aber egal ob die früheren oder heutigen Plakat-Kampagnen: Klischeehaft überzeichnet sind sie alle.

Wobei, was klischeehaft überzeichnet betrifft schlägt meiner Ansicht nach keines dieser Plakate die Kampagne der Zürcher Verkehrskonferenz «Grosi an Bord». Ich denke sie wissen welche Kampagne ich meine. Auf den Plakaten, Kleber etc. war ein klischiertes Comic-Grosi abgebildet: Mit Brille, grauem Dutt, der von Stricknadeln gehalten wird, blauem Rock und passender Strickjacke über den Schultern geknotet. Dieses Grosi sitzt im Fahrradkorb, auf dem Autolenk-rad, hinten auf einer Vespa - jeweils mit dem Text: «Fahr so, wie wenn dein Grosi dabei wäre».

Da meine Grossmutter so lange sie noch Auto fuhr immer etwas gar rassig unterwegs war, mache ich das besser nicht, aber das ist ein anderes Thema ... zurück zu der Grosi-Kampagne: Die wurde geplant um für Freundlichkeit, Rücksichtsame und Respekt im Verkehr zu werben. Eine wirklich gute und notwendige Idee, dagegen will ich auch sicher nichts sagen. Aber die klischierte Darstellung dieses Grosi fand ich ... sagen wir «speziell». Weder meine Grossmütter noch die meiner Kinder sehen nur ansatzweise so aus wie dieses Grosi. Ich habe darum geschaut, wer denn alles dabei war, bei der Entwicklung der Kampagne. Und Partner hat die Kampagne viele: Der Gewerbeverband, Pro Velo, der TCS, Fussverkehr Schweiz, der Industrieverband und die Behindertenkonferenz, um nur einige zu nennen - auffallend ist dabei: Keiner dieser Partner vertritt die Seniorinnen und Senioren. Und das hat mich dann doch sehr verwundert. Es scheint: Bei Grosi an Bord sind alle an Bord ausser das Grosi.

Übrigens: Als ich die Kampagne das erste Mal gesehen habe, habe ich lange überlegt, an wen mich das Grosi erinnert. Irgendwann habe ich es dann herausgefunden: An das Grosi bei den Goki-Puppen für Puppenhäuser. Diejenigen unter ihnen mit Enkeln werden sie kennen. Diese Püppchen mit den Köpfen und Körpern aus Holz und den biegsamen Armen und Beinen. Es gibt Eltern, Kinder und Grosseltern. Und die Grosseltern, die haben immer eine Brille, die Grossväter tragen immer einen Pullunder und haben eine Frisur wie ein gealterter Clown - also Halbglatze und langgewachsener grauer Haarkranz und die Grossmütter tragen immer ein Kleid und haben graue Haare, zum Zopf geflochten oder eben wie beim Grosi an Bord zum Dutt gesteckt. Ich würde ihnen so ein Püppchen gerne zeigen, aber die Grossmutter meiner Kinder, die ihnen das Puppenhaus ausgestattet hat, wollte ihnen kein Püppchen kaufen, dass ein so stereotypes Bild über ältere Menschen vermittelt - sie merken ich bin nicht die erste in der Familie die ein kleinbisschen politisch ist - so viel zum Senior*innen-Bild bei Spielwaren, aber zurück zum Thema. Auffällig ist durchaus, dass die anderen Erwachsenen bei diesen Puppen mit allen möglichen Kleidern, Haarfarben und Frisuren erhältlich sind und die Grosseltern nur als ein Stereotyp.

Und egal ob diese Püppchen oder die älteren Menschen auf den Plakaten: Es werden Stereotype dargestellt, je nach gewünschter Aussage der Kampagne. Mal die hilflosen, armen Alten, mal die aktiven Best Agers.

Und in der Politik ist das nicht anders. Mal werden Senior*innen dargestellt, als wären sie allesamt unwissend und zu hilflos, um mit einem Handy umzugehen und ein Billett zu lösen. Handkehrum sind sie alles Reiche, die genau wissen, was sie alles tun können, um auf Kosten der arbeitenden Generation zu leben. In einigen Voten sind sie alle kein bisschen mobil, können nicht allein raus und vereinsamen. In anderen hört man wiederum von Horden von Seniorinnen und Senioren, die durch die Gegend reisen und die Züge genau in den Stosszeiten füllen. Schrödingers Senior*innen sozusagen. Es werden Stereotype gezeichnet je nachdem welche Aussage man gerade treffen will. Der Realität entsprechen wohl die wenigsten. Darum ist so wichtig, dass es den Verband ZSS gibt, dass Sie sich aktiv in die Politik einbringen und ihre Interessen in der Öffentlichkeit und gegenüber den kantonalen Behörden vertreten. Dass nicht über sie, sondern mit ihnen gesprochen wird.

Darum an dieser Stelle ein herzliches Danke schön, dass sie sich engagieren und Ihre Sicht einbringen. Das ist sehr wertvoll.

Jetzt wünsche ich ihnen eine gute Generalversammlung und freue mich auf den unterhaltsamen Teil nach den statuarischen Geschäften."

Das Grusswort der Kantonsratspräsidentin wurde mit grossem, anhaltendem und herzlichem Applaus, welche alle sehr gut besucht waren verdankt.

3. **Wahl der Stimmzählenden**

Die Präsidentin schlug der GV als Stimmzählende vor:

- Markus Stamm
- Heinz Schatt

Die GV wählte die beiden Genannten als Stimmzähler. Die Präsidentin gab bekannt: "Anwesend sind heute 85 Personen (natürliche und juristische). Davon sind 75 Personen stimmberechtigt. Sie vertreten insgesamt 119 Stimmrechte".

4. **Protokoll der 38. GV vom 05. April 2023**

Die Präsidentin stellte das Protokoll der letzten GV zur Diskussion.

Das Wort zum Protokoll wurde nicht gewünscht. Die GV genehmigte das Protokoll der 38. GV des vormaligen ZRV vom 05. April 2023 ohne Gegenstimmen.

5. **Jahresbericht 2023 des Vorstandes**

Die Präsidentin fasste vor der Abstimmung über den Jahresbericht des Vorstandes das Vereinsjahr 2023 aus ihrer persönlichen Sicht wie folgt zusammen:

Vorstand

- Die Namensänderung an der letzten GV verursachte dem Vorstand einen hohen Arbeitsaufwand;
- zwei Personen wurden im Verlauf des Vereinsjahres als Beisitzer in den Vorstand aufgenommen. Es sind dies René Hoppeler und Erich Kohler, die beide an dieser GV zur Wahl als Vorstandsmitglieder vorgeschlagen sind;
- der Vorstand tagte an sechs Vorstandssitzungen und einer Strategietagung;
- ferner liefen sieben Projekte ausserhalb des Regelbetriebs.

Veranstaltungen

ZSS führte neben der Generalversammlung elf Veranstaltungen durch, welche alle sehr gut besucht waren:

- die Alterskonferenz vom 30. 8. mit dem Thema: «Engagiert in der 3. Lebensphase» mit Elisabeth Michel Alder, Sonja Kuchen, Ueli Rickenbach und Jörg Kündig;
- ein Besuch im Schokoladenmuseum;
- eine Führung im Circle im Flughafen Zürich;
- eine Besichtigung SRF Studio Leutschenbach;
- ein Vortrag von Dr. Albert Wettstein;
- den Adventsanlass mit Pfarrer Christoph Sigrist sowie dem Musiker Duo Christoph Enzler und Adlin Marti.

Spannende, aber mit leider weniger Gästen besuchte Anlässe waren:

- ein Besuch / Führung in der ZHAW-Fachbibliothek mit Dieter Sulzer;
- ein Vortrag zu altersgerechtem Wohnen mit Daniel Fässler.

Zusammenarbeit mit Fachgremien, Behörden, Politik

Sieben Vorstandsmitglieder waren in diesem Bereich engagiert. Besondere Schwerpunkt bildeten das Regierungsratsgespräch, die Zusammenarbeit mit SVS und mit Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich.

Kommunikation

Die neue Website von ZSS wurde im April 2023 aufgeschaltet. Regelmässige Newsletter (zwei Ausgaben p/M) vertieften Artikel aus dem Verbandsmagazin "Wir Senior:innen" und enthielten Beiträge ausserhalb des Magazins sowie Berichte zu Anlässen, v.a. auch die Detailausschreibungen zu bevorstehenden ZSS-Anlässen. Sie verwies darauf, dass der Newsletter auf der Homepage von ZSS (www.zss-zh.ch) abonniert werden kann.

Mitglieder

Die Präsidentin zeigt anhand von Tabellen die Mitgliederentwicklung im Jahr 2023 auf. Leider sank die Zahl der Mitglieder im Jahr 2023 - dem allgemeinen Trend folgend - von 436 auf 420 Mitglieder. Der Abwärtstrend konnte allerdings gegenüber dem Vorjahr verlangsamt werden. Die Bilanz des 1. Quartals 2024 stimmt zuversichtlich: 18 Austritten stehen 36 Eintritte gegenüber. Die Mitgliederzahl am 31. März 2024 betrug 438 Personen, ein Zuwachs von 17 Mitgliedern.

Im Vereinsjahr 2023 konnte ZSS ein neues Kollektivmitglied begrüßen (diesbezüglich ist der Jahresbericht zu korrigieren, in welchem irrtümlicherweise von zwei neuen Kollektivmitgliedern die Rede ist). Das neue Mitglied ist die Vereinigung "Pensionierte Tamedia" (PenTam).

Zu unserem grossen Bedauern verloren wir drei Kollektivmitglieder:

- "Regionaler Seniorenverband Winterthur" löste sich im Frühjahr 2023 auf. Ein Nachfolgeverein (BiAW) wurde zwar gegründet, die Zielsetzung jedoch dahingehend geändert, dass sich der neue Verein ausschliesslich auf Vorlesungen an der Seniorenuniversität in Winterthur konzentriert;
- "KV Senior:innen" löste ihren Verein ebenfalls auf. Dank intensiver Überzeugungsarbeit ehemaliger Vereinsmitglieder traten in der Folge einige verwaiste KV Senior:innen dem ZSS bei.
- Ende 2023 teilte "Senioren Greifensee" kurzfristig ihren Austritt aus ZSS mit.

Bevor die Präsidentin zur Abstimmung schritt, fragte sie die GV, ob das Wort zum Jahresbericht des Vorstands und ihren mündlichen Ausführungen gewünscht werde. Die Antwort aus dem Publikum war ein grosser, anerkennender und herzlicher Applaus.

In der Folge stellte die Präsidentin den Jahresbericht des Vorstandes zur Abstimmung. Die GV genehmigt ihn einstimmig (mit Enthaltungen der Direktbetroffenen und unter Einhaltung der Ausstandsregeln).

6. Jahresrechnung 2023

Die Präsidentin gab das Wort an den scheidenden Kassier, Urs Müller.

Dieser erläuterte die wichtigsten Budgetposten anhand der Beilage, die mit der Einladung verschickt wurde. Die finanzielle Lage des Verbands sei robust. Die Bilanz sei gesund und die angestrebte Liquidität vorhanden (Vermögensstand Ende Jahr: CHF 55'348.57). Die Erfolgsrechnung schloss per 31.12.2023 mit einem minimalsten Gewinn von CHF 5.48 ab.

Hierauf erteilt die Präsidentin das Wort an die Revisoren.

Jean-Pierre Balbiani berichtete, dass er und Armin Daume als Revisoren des ZSS die auf den 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft hätten. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmten mit der Buchhaltung überein. Diese sei ordnungsgemäss geführt und die bilanzierten Aktiven und Passiven seien nachgewiesen. Aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfung empfahlen sie

der Versammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Abstimmung ergab: die Jahresrechnung 2023 mit einem kleinen Gewinn von CHF 5.48 wurde einstimmig genehmigt und dem Kassier und dem Vorstand mit grossem Applaus Décharge erteilt.

In der Folge brachte der Kassier der GV das Budget 2023 (welches der Vorstand statutengemäss in eigener Kompetenz festsetzt) zur Kenntnis und erläuterte es.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025

Gemäss Usanz werden im ZSS die Verbandsbeiträge für Einzel- und Paarmitglieder nicht für das laufende, sondern für das kommende Vereinsjahr durch die GV festgesetzt. Die Mitgliederbeiträge betragen seit 2003 gleichbleibend:

Einzelmitglieder: CHF 50.00

Paarmitglieder: CHF 60.00

Die Präsidentin stellte den Antrag des Vorstands, die Beiträge auf der Höhe des Vorjahres zu belassen, zur Diskussion. Das Wort wurde nicht gewünscht. Die GV stimmte dem Antrag einstimmig zu.

8. Wahlen (Vorstand und Kontrollstelle)

Die Wahlperiode für die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der Kontrollstelle beträgt zwei Jahre. An der GV 2023 wurden Cäcilia Hänni, Uitikon (Vorstandsmitglied und Präsidentin) sowie Daniel Schwab, Zürich (Vorstandsmitglied) für zwei Jahre gewählt und müssen 2024 nicht bestätigt werden.

Wiederwahl: die gegenwärtig vier weiteren Vorstandsmitglieder Martin Bornhauser, Nänikon; Peter C. Meyer, Zürich; Barbara Neff-Heller, Wallisellen und Ruedi Stutz, Erlenbach stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

Neuwahl: als Neumitglieder des Vorstands stellten sich drei Kandidaten zur Verfügung: Urs Bösch (Wallisellen), René Hoppeler (Langnau a.A.) und Erich Kohler (Obfelden).

Die drei Kandidaten stellten sich (ergänzend zu den gezeigten Folien) persönlich kurz vor.

Kontrollstelle: die Kontrollstelle des ZSS besteht aus Jean Pierre Balbiani (1. Revisor), Armin Daume (2. Revisor) und Peter Thut (1. Ersatzrevisor).

Wiederwahl: Jean-Pierre Balbiani und Peter Thut wurden an der GV 2022 für die Jahre 2022 und 2023 gewählt. Sie stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung und müssen für dieses und nächstes Jahr bestätigt werden. Sie sind mit einer Wiederwahl einverstanden.

Neuwahl: Armin Daume hat nach 6 Jahren als Revisor auf die heutige GV hin seinen Rücktritt eingereicht. Als neue 2. Revisorin stellt sich für den austretenden Armin Daume Frau Monika Widmer zur Verfügung, die sich für die heutige GV entschuldigen musste.

Die Präsidentin beantragt namens des Vorstands die Wiederwahl bzw. Neuwahl von Martin Bornhauser, Nänikon; Peter C. Meyer, Zürich; Barbara Neff-Heller, Wallisellen; Ruedi Stutz, Erlenbach; Urs Bösch (Wallisellen), René Hoppeler, Langnau a.A. und Erich Kohler, Obfelden in den Vorstand von ZSS und die Wiederwahl bzw. Neuwahl von Jean Pierre Balbiani (1. Revisor), Monika Widmer (2. Revisorin) und Peter Thut (1. Ersatzrevisor) in die Revisionsstelle. Sie fragte die Versammlung an, ob sie mit einer Wahl aller Genannten in einer Abstimmung (in globo) einverstanden sei. Dem wurde nicht widersprochen wird. Die genannten Personen wurden mit grossem Applaus und ohne Gegenstimme (mit Enthaltungen der Direktbetroffenen und unter Einhaltung der Ausstandsregeln) gewählt.

9. Allfällige Anträge aus dem Kreis der Mitglieder

Die Präsidentin hielt fest: die Mitglieder wurden mit der Einladung gebeten, zusätzliche Traktanden oder Anträge zu den vorgeschlagenen Traktanden bis 26. März 2022 (eintreffend) an den Vorstand zu richten. Es gingen keine Anträge ein. Das Traktandum ist somit erledigt.

10. Verschiedenes

Die Präsidentin stellte die im Vereinsjahr 2023 noch vorgesehenen ZSS-Veranstaltungen vor:

- 2 parallele Führungen im Tierpark Langenberg 14. Mai
- Fahrberatung 14. Mai / 21. Mai / 28. Mai
- Zürich HB; Führung im Untergrund 19. Juni
- Zoo Zürich; Führung Elefanten im Kaeng Krachan 16. Juli
- Führung Bruno Weber Park, Dietikon 21. August
- Vortrag zu Reha nach Unfall, OP, Herzinfarkt 11. September
- 19. Zürcher Alterskonferenz mit dem Thema
«Lebensqualität bis ins hohe Alter bewahren;
Altersbedingte Veränderungen erkennen und
damit umgehen» mit Frau Prof. Dr. H. Bischoff-
Ferrari, Ludwig Hasler; em. Prof. Dr. Hell, PD
Dr. R. Tandjung Tertianum 03. Oktober
- Vortrag: Wie das Essen unser Gehirn und unsere
Gefühle beeinflusst 13. November
- Adventsanlass 04. Dezember

Die 40. ordentliche Generalversammlung 2025 findet am Dienstag, 8. April 2025 statt.

11. Verabschiedungen

Nach vielen Jahren grossen Einsatzes zugunsten des ZSS haben die Vorstandsmitglieder Urs Müller und Silvio Seiler sowie der Revisor Armin Daume auf die heutige GV hin ihren Rücktritt aus dem Vorstand bzw. der Revisionsstelle eingereicht.

Urs Müller

Urs Müller war in den letzten acht Jahren unser treuer Kassenwart und hütete unsere Finanzen zuverlässig. Er war auch oft der erste, der von Austritten und Todesfällen erfuhr. Nach dem Versand der Rechnungen für die Mitgliederbeiträge, erhielt er oft traurige Nachricht, über den Hinschied von Mitgliedern und wenn jemand nicht mehr in der Lage war, an unseren Anlässen teilzunehmen oder unser Magazin zu lesen.

Er nahm oft an den DV des SVS teil, wo ZSS über drei Stimmen verfügt.

Er trug die Entscheide des Vorstandes stets loyal mit, auch wenn er innerlich manchmal vielleicht anderer Meinung war.

Zu den schwierigeren Unterfangen zählte für ihn die Umstellung auf das neue Buchungssystem der Vereinssoftware Clubdesk und auch die Einführung des QR-Codes für die Rechnungen. Was vordergründig so einfach klingt, war in der Umsetzung jeweils sehr komplex.

Als ehemaliger Stadtschreiber kannte sich Urs Müller auch in rechtlichen Fragen bestens aus. Sein diesbezügliches Wissen kam ZSS insbesondere bei der letztjährigen Statutenrevision zugute.

Sie habe die Zusammenarbeit mit Urs Müller sehr geschätzt, seine Zuverlässigkeit, unaufgeregte Art und Loyalität gegenüber dem Vorstand und ZSS.

Silvio Seiler

Silvio Seiler trat 2020 in dem ZSS-Vorstand ein, zu Beginn der Coronazeit. Er wirkte im Ressort Kommunikation vor allem im Bereich unseres Magazins "Wir Senior:innen". Als ehemaliger Chefredaktor und Redaktor bei verschiedenen Zeitungen konnte er sein Fachwissen für ZSS

einbringen. Regelmässig verfasste er Beiträge und Kolumnen für das Magazin. Doch über all die Jahre machte ihm seine Gesundheit zu schaffen, so dass er mehrheitlich im «Home Office» für ZSS tätig war.

An der Alterskonferenz 2019 sagte die Präsidentin der Patientenorganisation Susanne Hochueli: "Älter werden ist nichts für Feiglinge". Silvio Seiler konnte dem nur zustimmen. Umso mehr drückte die Präsidentin ihrer Freude Ausdruck, dass er heute an der GV mit dabei ist. Silvio Seiler hat sich immer dafür eingesetzt, dass in unserem Magazin auch «leicht verdauliche» Beiträge Platz haben.

Armin Daume

Armin Daume war während sechs Jahren als Revisor für ZSS tätig. Er ist Mitglied der Personalvereinigung Swissair. Armin Daume weilt zurzeit in den Ferien und konnte leider nicht an der heutigen GV teilnehmen. Die Präsidentin danke ihm in absentia für seine langjährige, zuverlässige Tätigkeit als Revisor. Sein kleines Abschiedsgeschenk werde ihm per Post zugestellt.

Schlusswort der Präsidentin

Die Präsidentin bedankte sich zum Schluss der GV 2024 bei den Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Sie richtete ein Dankeschön an die Revisoren für die sorgfältige Prüfung und Abnahme unserer Jahresrechnung.

Ein besonderes Dankeschön adressierte sie auch an die "Stutz-Medien" für die gute Zusammenarbeit insbesondere technischer und redaktioneller Art.

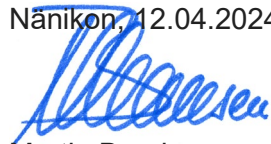
Auch bedankte sie sich bei den Partnern und Sponsoren von ZSS, zuvorderst natürlich bei der ZKB, deren Beiträge es ermöglichen, die heutigen Angebote zu finanzieren.

Nicht zuletzt richtete sich ihren Dank auch an die treuen Verbandsmitglieder.

Mit diesem Dank schloss die Präsidentin den statutarischen Teil der GV 2024.

Schluss der Sitzung: 15:50 Uhr

Nänikon, 12.04.2024



Martin Bornhauser